

## ÖKO-STEUER RÜCKVERGÜTUNG

# Mit wenig Aufwand kann viel gespart werden

Das internationale Unternehmen SIL (Sylvania Lighting International) aus Erlangen produziert und vertreibt Lampen, Leuchtdioden, Leuchten, Balaste und Lichtsysteme. Technologisch hochmoderne Herstellungsprozesse und eine innovative Produktentwicklung am Standort Erlangen garantieren eine hohe und effiziente Produktion.

Abb. oben: Leuchtstoffröhren in der Überprüfung

Abb. unten: Elster-Geräte im Einsatz

Seit 1968 wurde in Erlangen mehr als 1 Milliarde Leuchtstofflampen produziert. Der Energieverbrauch bei der Produktion beziffert sich bei 1 Million gefertigter Lampen auf 872,9 MWh, davon entfallen ca. 57 % auf den Energieträger Gas. Die sinnvolle und wirtschaftliche Nutzung von Energie ist daher unbedingt erforderlich.

Durch rationellen Einsatz von Energie und planvolle Investitionen konnte Sylvania den Energieeinsatz beim Gas gegenüber 1996 um 10,2% senken und damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Energiekostenreduzierung und Einhaltung der Emissionsgrenzen wirkt sich positiv auf die Herstellungskosten und damit direkt auf die Preisgestaltung der Produkte aus.

Gerade unsere Wirtschaft ist verpflichtet, eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion beim Klimaschutz zu übernehmen. Die Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ist notwendig, um den Treibhauseffekt nicht noch weiter zu beschleunigen. Dies

wurde bei Sylvania in vorbildlicher Weise in den letzten Jahren umgesetzt.

In die Automatisierung der Lampenproduktion wurden viele Millionen Euro investiert. Hierbei wurde der Hauptenergieträger von Flüssiggas auf Erdgas umgestellt und somit konnten die Energiekosten um mehrere Zehntausend DM gesenkt werden. Um eine Aussage über den Verbrauch der eingesetzten Ressourcen zu machen, wurden in allen Produktionsbereichen Balgengaszähler und Quantometer zur Messung der Einzelverbräuche eingesetzt.

## Das Zollamt benötigt die Angaben des monatlichen Gasverbrauchs

Seit 1. April 1999 ist ein neuer Erlass des Bundesfinanzministeriums zum Mineralölsteuergesetz in Kraft getreten. Dadurch ergeben sich für die Anlagenbetreiber, die mit Gas befeuern, einige Änderungen im Steueraufkommen.

Laut Bundesregierung sind Energien ein knappes und endliches Gut und die Preise in Deutschland für deren Nutzung zu niedrig. Daher wird die Öko-Steuer erhoben mit dem Ziel, Energieeinsparpotenziale auszuschöpfen, erneuerbare Energie stärker auszubauen sowie energiesparende und ressourcenschonende Produkte und Produktionsverfahren zu entwickeln. Durch diese Maßnahme verteuert sich das Gas um bis zu 6,80 DM pro MWh. Die Steuerreduktion oder -befreiung können nur gewährt werden, wenn kein unnötiges Verheizen der Energie vorliegt. Und genau dies ist bei Sylvania der Fall.

## Bürokratischer Aufwand für die Steuerrück-erstattung ist unumgänglich

Es folgt ein gewisser bürokratischer Aufwand, um die Steuerrück-erstattung vom Zollamt zu erhalten. Die bei Sylvania zum Teil recht unzu-

gänglichen Gaszähler, die im gesamten Werk verteilt sind, wurden bisher manuell abgelesen und die Zählerstände in eine Liste eingetragen. Anschließend wurden die Daten in einer Excel-datei erfasst und überprüft. Danach wurden die Werte auf Plausibilität kontrolliert. All diese Schritte sind notwendig, um dem Zollamt die monatliche Verbrauchsabrechnung für die Steuerrückerstattung vorzulegen. Das bedeutet für Sylvania eine jährliche Steuerrückerstattung von mehreren hunderttausend DM.

### **Mit Elster sparen Sie Zeit und Geld**

Sylvania hat sich für Elster-Gaszähler und EuroTRACE entschieden, womit das Ablesen sämtlicher Zähler per Funk und automatischer Zählerstandsfernauslesung erfolgt. Dadurch entfällt das manuelle Ablesen und die Erstellung der Zählerstandsliste und schon kann viel Zeit und Geld gespart werden.

### **Wie funktioniert EuroTRACE bei Sylvania ?**

48 Messstellen wurden in nur zwei Monaten realisiert und das gesamte System abrufbereit installiert. Das heißt, alle Gaszähler wurden lediglich mit einem EuroTRACE-Transponder (=zählerstandserfassender Sender) ausgerüstet. Die Transponder erfassen die Zählerstände und senden die Informationen zum Datenkonzentrator, der sie wiederum prüft und speichert. Mit der Kommunikationssoftware WinCOMS wird von einem PC aus über das Telefonnetz eine Modemverbindung zum Datenkonzentrator aufgebaut. Die abgerufenen Zählerdaten werden dann in eine Datenbank eingetragen. Von dort aus können sie mit der Software WinVIEW ausgewertet oder zur Weiterleitung an ein Folgesystem (z. B. Abrechnungssystem) exportiert werden. Anschließend wird auf Knopfdruck eine Liste mit allen monatlichen Verbrauchswerten generiert, die beim Zollamt vorgelegt wird.

Sylvania hat sich für das EuroTRACE-System entschieden, weil es zum einen die automatische Zählerfernauslesung mit den entsprechenden Listen für das Zollamt erstellt. Zum anderen kann so relativ schnell der monatliche Gasverbrauch auf die Anzahl der produzierten Lampen und damit die Effizienz der verschiedenen Produktbereiche kontrolliert werden.

Außerdem ist es möglich, auch Wasser-, Wärme- und Stromzähler zu integrieren. Das System ist für 250 zusätzliche Messstellen vorbereitet. Künftig ist somit eine ganzheitliche Betrachtung aller Energie- und Versorgungsgüter möglich. Und ganz nebenbei hat sich das installierte System innerhalb von weniger als sechs Monaten amortisiert.